

# Öffentliche Sitzung des Stadteilbeirates Gröpelingen am 08.09.2010

## Protokoll

---

**Sitzungsort:** Bürgerhaus Oslebshausen X/07/10  
Am Nonnenberg 40, 28239 Bremen

**Beginn der Sitzung:** 19.00 Uhr

**Ende der Sitzung:** 21.40 Uhr

### Es sind folgende Beiratsmitglieder anwesend:

---

Herr Dieter Adam	Herr Norbert Holzapfel	Herr Torsten Vagts
Frau Monika Boldt	Frau Birgit Kirchhoff-Nerger	Herr Rolf Vogelsang
Herr Bernd Brejla	Herr Dieter Steinfeld	Herr Rolf Wroblewski
Herr Raimund Gaebelein	Herr Peter Ullrich	Frau Barbara Wulff

### Folgende Beiratsmitglieder sind verhindert:

Frau Diana Altun	Frau Ilse Bitomsky
Frau Gisela Carneiro Mendes	Frau Margret Großer
Frau Larissa Krümpfer	Herr Rolf Latt
Herr Wolfgang Neke	

### Als Gäste können begrüßt werden:

Herr Wilhelm Hamburger	Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa
Herr Heiko Wenke	Amt für Straßen und Verkehr
Frau Georgia Wedler	Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa

---

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und es kann nach folgender, genehmigter Tagesordnung verfahren werden:

**TOP 1: Genehmigung des Protokolls Nr. X/04/10 vom 16.06.2010, Nr. X/05/10 und X/06/10 vom 21.06.2010**

**TOP 2: Planungskonferenz – Ressortbereich „Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt“**

**hier:** Planungsperspektiven und Handlungsbedarfe

**dazu:** VertreterInnen des Senators für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa

**TOP 3: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten**

1. der Bevölkerung an den Beirat Gröpelingen
2. aus dem Beirat

**TOP 4: Bericht des Beiratssprechers**

**TOP 5: Bericht der Seniorenvertretung**

**TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

---

**TOP 1: Genehmigung des Protokolls Nr. X/04/10 vom 16.06.2010, Nr. X/05/10 und X/06/10 vom 21.06.2010**

Die o. g. Protokolle werden einvernehmlich genehmigt.

## **TOP 2:Planungskonferenz – Ressortbereich „Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt“**

Der Beirat hat durch das neue Beirätegesetz stärkeren Einfluss und soll auf Augenhöhe mit den Behörden zu den Sachthemen aus dem Ressortbereich „Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt“ planen.

Herr Wenke nimmt Stellung zu den Entwürfen, den Verkehrsknotenpunkt an der Oslebshauer Heerstraße/Ecke Ritterhuder Heerstraße in einen Kreisverkehrsplatz umzuwandeln.

- Eine Stellungnahme zum Konzept des Planungsbüros wurde vom ASV an die Deputation für Bau und Verkehr im April 2010 vorgelegt.
- Die Gestaltung des Kreisels und die Verkehrsregeln könnten voraussichtlich zu längeren Fahrtzeiten der BSAG führen und müsste eventuell durch einen zusätzlichen Bus kompensiert werden.
- Kaphaltestellen wirken sich positiv auf die Fahrzeiten aus.
- Das Projekt soll weiterverfolgt werden, aber zur Zeit fehlen die Planungsmittel.
- Die Kosten für die Umgestaltung des Verkehrsknotenpunktes sollten in die nächste Haushaltsplanung der nächsten Wahlperiode mit aufgenommen werden.

Die Haltestelle an der Waterfront „Use Akschen“ sollte stadteinwärts ausgebaut werden, um den zahlreichen Besuchern der Waterfront ein sicheres Ein- und Aussteigen zu ermöglichen.

- Eine Ausweitung der Haltestelle wäre durch das Entfernen einer Rechtsabbiegespur möglich.
- Eine Umgestaltung auf der gegenüberliegenden Fahrbahnseite ist notwendig, um eine vernünftige Fahrgeometrie beizubehalten.
- Die Kosten für die zu erwartende Umbaumaßnahme betragen ca. 120.000 Euro.
- Die Planung und Finanzierung wird gemeinsam mit der BSAG durchgeführt.
- Die Linie 3 soll vorläufig durch einen Zehnminuten-Takt zwischen 18 Uhr und 20.30 Uhr für eine Entspannung der Lage sorgen.
- In diesem Zusammenhang wurde aus der Bevölkerung die Verbesserung der Fußgängersituation vom „Lichthaus“ zur Waterfront gewünscht.

Herr Hamburger berichtet über die Anbindung des Ohlenhofviertels, die auch bis zur Waterfront ausgeweitet werden könnte.

- Eine Probefahrt (Dauer 26 Minuten) vom Depot über den Halmerweg, Klitzenburg, die Morgenlandstraße bis zur Waterfront und zurück über die Lindenhofstraße, Gröpeling Heerstraße zum Depot hat ergeben, dass ein Bus 40 Minuten für die Strecke benötigen würde.
- Es könnte ein Minibus für die neue Buslinie eingesetzt werden, der inklusive Stehplätze für ungefähr 60 Personen Platz hätte.
- Die Höhe der Kosten würden einmalig ca. 70.000 Euro betragen und die jährlichen Kosten ca. 156.000 Euro. Da es sich um ein Sonderfahrzeug handelt, ist der Wartungsaufwand höher.
- 100 Parkplätze müssten geopfert werden. Für eine Bushaltestelle werden 5 Parkplätze benötigt.

Der Beirat Gröpelingen fordert seit einiger Zeit eine bessere verkehrstechnische Anbindung des Stadtteils. Es gibt auch keine positive Mitteilung bezüglich der Bahn-Haltestelle am Halmer Weg. Der Bahnstopp sei nicht durchsetzbar, weil die Anzahl der vorhandenen Gleise nicht ausreichend sei.

Frau Wedler berichtet über die aktuellen Stadtteilentwicklungsprojekte in Gröpelingen.

- Stapelfeldtstraße 1-3: Es gibt einen Investor (Gewerbe für Reifenhandel) für das Gelände beim Torhaus und die Kaufverhandlungen stehen kurz vor dem Abschluss. Die Lärmschutzwand wird im hinteren Bereich des Grundstücks gebaut und schützt künftig das dahinter liegende Lindenhof-Quartier vor Lärm.
- Ganztagsschule Fischerhuder Straße: Die Beschlüsse zur Sanierung des Gebäudes sind bewilligt und nun wird ein Architekturbüro beauftragt, um konkrete Pläne zu entwickeln. Der Ausbau wird ca. 3 Millionen Euro kosten.
- Ohlenhofplatz: Der Beirat Gröpelingen hatte einen Wettbewerb zur Umgestaltung des Ohlenhofplatzes ausgelobt. Nun wird geprüft, ob das ausgewählte Objekt dort platziert werden kann. In diesem Zusammenhang wird über die Entwicklung der C. A. Klein Immobilie gesprochen, die direkt an den Platz grenzt. Ein Architekt hat Pläne erstellt, wo der untere Teil stehen bleibt und drei oder vier Stockwerke aufgestockt werden.
- Genossenschaftswohnprojekt „Bunte Berse“: In der Gröpelinger Heerstraße 246 baut die Genossenschaft Bauen und Leben gemeinsam mit der Wabeq eine Altenpflegeeinrichtung. 15 Mietwohnungen werden mit Fördergeldern pro Wohnung mit einer Fördersumme in Höhe von 35.000 Euro bezuschusst.
- Opel-Burr-Gelände: Es soll einen neuen Investor für das Grundstück geben.
- Neubau einer Kindertagesstätte: An der Ecke Wischhusenstraße/Bramstedter Straße entsteht ein neuer Kindergarten im Passivhausstandard.
- Oslebshauer Park: Der Beginn der Sanierung ( Uferbefestigungen an beiden großen Teichen, Haupt- und Nebenwegen werden überarbeitet und einige alte Bänke werden entfernt) des Parks ist für Anfang Oktober geplant und soll im Sommer 2011 beendet sein. Die Kosten für die Sanierung betragen ca. 230.000 Euro.
- Postgebäude am Pastorenweg: Zur Zeit prüft die Mevlana-Moschee den Erwerb des Gebäudes.

### **TOP 3: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten**

#### 1.aus der Bevölkerung an den Beirat Gröpelingen:

- **Brunnen am Bibliotheksplatz**: Kultur vor Ort e. V. finanziert die laufenden Betriebskosten des Brunnens über Sponsorengelder. Nun ist der Brunnen wartungsbedürftig und der Stromkasten defekt. Ein Beiratsmitglied prüft kostenlos, welche Schäden dringend behoben werden müssen und versucht, einen Kostenvoranschlag zu erstellen. Im Fachausschuss „Bau, Wirtschaft, Umwelt und Verkehr“ wurde am 11.08.2010 beschlossen, den Brunnen in der Lindenhofstraße in das bremische Brunnenmanagement aufnehmen zu lassen.
- **Oslebshauer Landstraße/Höhe Möbelhalle**: Große Rillen in der Straße, auch an der Bushaltestelle.
- **Oslebshauer Bahnhof**: Die Handläufe sind rostig und sollten überarbeitet werden.
- **Oslebshauer Park**: Einige Lampen im Park sind defekt und sollten zur dunklen Jahreszeit wieder instand gesetzt werden
- **Bushaltestellen Diako stadtauswärts und Fuchsberg stadteinwärts**: Es gibt Schwierigkeiten die Rampen der Busse für Rollstuhlfahrer an der Bushaltestelle auszufahren. Das Thema ist in Bearbeitung.
- **Gedenkplaketten für Frauen in Gröpelingen**: Es gibt wenige Erinnerungen an die vielfältige und breite ehrenamtliche Arbeit von Frauen hier im Stadtteil nach dem Krieg. Es wird angeregt, an den Wirkungsstätten mit Gedenkplaketten aus Emaille daran zu erinnern. Therese de Vries und Tilla Hundertmark haben in Gröpelingen lange Jahre Kinderfreizeiten organisiert. Das sollte nicht verloren gehen (Anlage 1).

- **Bauarbeiten im Bereich Pastorenweg:** Markierungsarbeiten und Arbeiten in der Morgenlandstraße und Schule Pastorenweg (Radweg) wurden gemacht, aber der Rest nicht. Dies ist schon etwa sechs Wochen her (Anlage 2).
- **Menkenkamp:** Die Verbindung zum neuen Park führt über drei flache Stufen und ist für ältere Menschen ohne einen Handlauf schwer zu bewältigen. TOP Bauausschuss.
- **Parkflächenmarkierung an der Heerstraße:** Sie endet am Fuchsberg und sollte weitergeführt werden. Eine Nachfrage durch das Ortsamt West an das ASV ist erfolgt.
- **Kreuzungsbereich Sperberstraße/Fuchsberg:** Eine große Linde schränkt die Sicht auf den Straßenbereich ein und sollte gestutzt werden.
- **Beschilderung im Grünzug West:** Es sollten Schilder im Grünzug aufgestellt werden, aus denen für FahrradfahrerInnen FußgängerInnen hervorgeht, welche Straße überquert wird.

## 2.aus dem Beirat:

- **Höhenangleichung der Bushaltestellen:** Thema im nächsten Bauausschuss.
- **Wohnungsbaukonzeption:** Das Gelände der ehemaligen Bedarfswohnungen in der Klitzenburg/Halmerweg (mittlerweile ein brachliegendes Grundstück) fehlt in der Baukonzeption und wird als ein schwieriges Grundstück zur Vermarktung eingestuft.
- **Bananengrundstücke:** Das südliche Bananengrundstück soll noch in diesem Herbst den Eigentümer wechseln, damit die Waterfront dort noch vor dem Winter mit der Anlegung der Grünanlage beginnen kann. Der Nordteil wird erst übertragen, wenn die Arbeiten am neuen P+R-Parkplatz abgeschlossen sind.
- **Antrag der SPD Fraktion zur Zügigkeit, Sicherstellung von Schulqualität und Ausbau eines dritten Oberschulenstandorts in Gröpelingen.** (Anlage 3)  
Abstimmung: Der Antrag ist einstimmig angenommen worden.
- **Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN** zum erheblichen Anfall von Verpackungsmüll an der Straßenbahnhaltestelle „Use Akschen“ (Anlage 4). Der Antrag wird an den Investor durch das Ortsamt West weitergereicht.
- **Antrag der Fraktion DIE LINKE** zu einer Mahnwache am 9. November 2010 zum Gedenken an die Opfer der Pogromnacht vor 72 Jahren. Abstimmung: Der Beirat Gröpelingen stimmt dem Antrag mit einer Gegenstimme zu.
- **Am Krähenberg:** Der Beirat fordert ergänzend zur Stellungnahme eine regelmäßige, jährliche Prüfung des Verkehrs.

### **TOP 4: Bericht des Beiratssprechers**

Es liegen keine Mitteilungen vor.

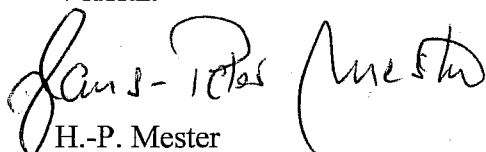
### **TOP 5: Bericht der Seniorenvertretung**

Es liegen keine Mitteilungen vor.

### **TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

Es liegen keine Mitteilungen vor.


Vorsitz:

  
H.-P. Mester

Sprecher:

Dieter Adam

Protokoll:

  
Karin Peters

Gedenkplaketten für Frauen in Gröpelingen

Anregung an den Beirat Gröpelingen

Es gibt wenige Erinnerungen an die vielfältige und breite ehrenamtliche Arbeit von Frauen hier im Stadtteil nach dem Krieg. Ich möchte anregen an öffentlichern Orten an den Wirkungsstätten mit Gedenkplaketten aus Emaille daran zu erinnern. Therese de Vries und Tilla Hundertmark z.B. haben in Gröpelingen lange Jahre Kinderfreizeiten organisiert. Das sollte nicht verlorengehen.

Marion Bonk

8. September 2010

Rolf Mahlstedt

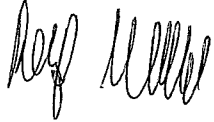
Bremen, den 08.09.2010

Beirat Gröpelingen

Antrag: Bauarbeiten im Bereich Pastorenweg

Makierungsarbeiten und Arbeiten in der Morgenlandstraße und Schule  
Pastorenweg(Radweg) wurde gemacht, aber der Rest nicht.  
Dies ist schon etwa sechs Wochen her.

Rolf Mahlstedt

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Rolf Mahlstedt', written in a cursive style.

**Antrag zum Thema betr. Zügigkeit, Sicherstellung von Schulqualität und Ausbau eines dritten Oberschulenstandorts in Gröpelingen**

Die SPD im Stadtteilbeirat Gröpelingen beantragt, der Beirat möge beschließen :

1. Der Beirat bekräftigt seine bisherigen Beschlüsse betreffend der 4-Zügigkeit der beiden bestehenden Oberschulen in Gröpelingen:
  - a) sowohl -wie bisher- bei der Gesamtschule West, als auch bei
  - b) der „Neuen Oberschule Gröpelingen“ (mit der Ausnahme für das Schuljahr 2010/2011: eine zusätzliche 5. Klasse, ab Schuljahr 2011/2012 wieder 4-zügig)
2. Der Beirat begrüßt die Absicht der Senatorin für Bildung und Wissenschaft, dem Schulraumproblem in Gröpelingen durch die Schaffung einer zusätzlichen, reformpädagogisch orientierten 3. Oberschule im Oslebshauer Park zu begegnen.
3. Die neu zu gründende Oberschule im Oslebshauer Park ist 3-zügig geplant. Die Schulbehörde geht jedoch davon aus, dass trotzdem noch dringender Bedarf für eine weitere 5. Klasse auf Dauer besteht. Der Beirat fordert deshalb die Senatorin für Bildung und Wissenschaft auf, die Machbarkeit einer 4-zügigen neuen Oberschule im Oslebshauer Park zu prüfen.

**Begründung:**

Die Erfahrungen aus dem letzten Anwahlverfahren zu weiterführenden Schulen nach dem Besuch der Grundschule haben u.a. deutlich gezeigt, dass es im Stadtteil Gröpelingen zu wenig SchülerInnenplätze gibt. Die Einrichtung einer zusätzlichen 5. Klasse an der „Neuen Oberschule“ ist eine unbefriedigende Lösung für eine 4-zügig geplante Neugründung. Da ohne die Schaffung zusätzlicher neuer SchülerInnenplätze das Schulraumproblem auf unabsehbare Zeit bestehen bliebe, kann nur durch die Schaffung einer 3. Oberschule im Stadtteil Gröpelingen eine befriedigende Alternative gefunden werden. Wenn selbst bei Einrichtung dieser 3-zügig geplanten zusätzlichen Oberschule immer noch Bedarf für eine 5. Klasse bleibt, sollte von vorn herein eine 4-Zügigkeit dieser Schule geprüft werden, um eine dauerhafte Lösung zu erreichen.

Bremen, 08.09. 2010

Für die SPD im Stadtteilbeirat Gröpelingen:

*Rolf Vogelsang*



im Stadtteilbeirat Gröpelingen

08.10.2010

Der Stadtteilbeirat Gröpelingen möge beschliessen:

An der Straßenbahnhaltestelle „Use Akschen“ kommt es insbesondere an stark frequentierten Tagen der Waterfront zu erheblichen Anfall von Verpackungsmüll, der nicht durch vorhandene BSAG-Müllbehälter aufgenommen werden kann. Der Müll weht dann auf angrenzende Grundstücke z.B. der Liegnitzstr. und Anwohnerbeschwerden erreichen zu Recht den Stadtteilbeirat.

Der Müll ist optisch weit überwiegend den Anbietern in der Waterfront zuzuordnen (Food Court). D.h., Besucher verzehren auf den Rückweg zur Haltestelle ihr in der Waterfront eingekauftes Essen und Trinken und entsorgen die Verkaufsverpackungen an der Haltestelle. Zugleich ist dies aber auch ein Anzeichen dafür, wie stark die Waterfront von der nahen Straßenbahnbindung profitiert.

Es ist nachvollziehbar, das angesichts dieser Ausgangssituation ein öffentliches Unternehmen wie die BSAG nicht über das normale Maß einer Haltestellenreinigung für die Entsorgung aufkommen kann.

Der Stadtteilbeirat Gröpelingen bittet daher die Betreiber der Waterfront, in Absprache mit der BSAG den Radius ihrer Müllentsorgung um das Center herum auf die Haltestelle Use Akschen auszudehnen. Es sei angemerkt, das bereits die optische Gestaltung der Haltestelle seinerzeit in Absprache mit den früheren Investoren geschah.

Lösungsansätze wären z.B. die Aufstellung zusätzlicher Müllbehälter für Spitzenzeiten und die Aufteilung der Entsorgungspflichten nach Uhrzeiten oder Wochentagen. Der Stadtteilbeirat bittet zugleich um Rückinformation über die vereinbarte Lösung.



Fraktion im Beirat Gröpelingen

Raimund Gaebelein  
Posener Straße 8A  
28237 Bremen  
[raygaeb@web.de](mailto:raygaeb@web.de)  
Tel: 0421/6163215  
Mobil: 0176/49865184

Die Linke Fraktion im Beirat Gröpelingen - Posener Straße 8a 28237 Bremen

An den Beirat Gröpelingen  
Über Ortsamt West  
Waller Heerstraße 99  
28219 Bremen

*Beirat Gröpelingen ruft auf zu einer Mahnwache am 9. November*

Bremen, den 8. Sept. 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Beirat möge beschließen:

Der Beirat ruft Gröpelingerinnen und Gröpelinger auf sich am Dienstag, den 9. November um 17 Uhr am ehemaligen jüdischen Altenheim an der Gröpelinger Heerstraße 167 an einer Mahnwache zum Gedenken an die Opfer der Pogromnacht vor 72 Jahren zu beteiligen. Die Zerstörung zahlreicher Grabsteine auf dem jüdischen Friedhof in Hastedt zeigt, dass Wachsamkeit gegen jede Form von Rassismus, Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit heute mehr denn je geboten ist. Mit dieser Mahnwache wollen wir vor allem der Opfer des faschistischen Terrors hier in unserem Stadtteil gedenken.

Mit freundlichen Grüßen

für Die Linke Fraktion im Beirat Gröpelingen

*Raimund Gaebelein*